

Pressemitteilung des Deutschen Bundestages

27.05.2020

Engagement für globale Gesundheit

Gesundheit/Antrag

Berlin: (hib/PK) Deutschland sollte nach Ansicht der Koalitionsfraktionen das Engagement für die globale Gesundheit ausbauen. In der Coronakrise werde deutlich, dass den großen Herausforderungen nicht mehr nur mit nationalstaatlichen Mitteln begegnet werden könne, heißt es in einem Antrag ([19/19491](#)) der Fraktionen von Union und SPD.

Die wesentlichen Faktoren für ein gesundes Leben würden in einer immer stärker vernetzten und mobilen Welt zunehmend global bestimmt. Die Gesundheit hänge von der Lebensweise, sozialen Sicherungssystemen, einer effektiven Gesundheitsförderung, Prävention und Behandlung von Krankheiten, aber auch von Umwelt- und fairen Handelsbedingungen weltweit ab.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sei die einzige international legitimierte, normgebende Autorität in Gesundheitsfragen und müsse gestärkt und ausreichend finanziert werden, heißt es in dem Antrag weiter. Gesundheit gewinne auch als zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung zunehmend an Bedeutung.

Ein zentraler Baustein zur Verminderung der weltweiten Krankheitslast sei die Forschung an wirkungsvollen und bezahlbaren Arzneimitteln und Therapien. Die interdisziplinäre Forschung müsse mit nationalen und internationalen Initiativen gefördert werden.

Die Abgeordneten fordern von der Bundesregierung einen ressortübergreifenden Austausch zum Thema globale Gesundheit. Dies beziehe insbesondere die Bereiche Landwirtschaft, Umwelt, Bildung, Forschung, Außenwirtschaft und Gleichstellung ein.

Die Bundesregierung sollte sich außerdem international für eine Erhöhung der Pflichtbeiträge an die WHO einsetzen und Investitionen in die Gesundheitsforschung ausbauen.

FDP will globale Gesundheit stärken

Gesundheit/Antrag

Berlin: (hib/PK) Die FDP-Fraktion setzt sich für eine Stärkung der globalen Gesundheit ein. Die Coronapandemie zeige, dass in einer vernetzten Welt Gesundheit und Wohlergehen nicht mehr allein auf nationaler Ebene beeinflusst werden könnten, heißt es in einem Antrag ([19/19512](#)) der Fraktion. Alle Länder seien gefährdet, unabhängig vom Entwicklungsstatus oder der Stärke des Gesundheitssystems.

Die Abgeordneten fordern unter anderem bis September einen Aktionsplan zur globalen Gesundheitspolitik. Die Entwicklungszusammenarbeit sollte auch das Ziel haben, die Gesundheitssysteme der Schwellen- und Entwicklungsländer zu stärken. Die Bemühungen im Kampf gegen multiresistente Erreger müssten ausgebaut werden. Das Engagement gegen vernachlässigte und armutsbedingte Tropenkrankheiten solle verstärkt werden.

Linke für globale Gesundheitsfinanzierung

Gesundheit/Antrag

Berlin: (hib/PK) Die Linksfraktion fordert eine Stärkung der globalen Gesundheit. Die Coronapandemie verdeutliche die zentrale Bedeutung einer funktionierenden Gesundheitsversorgung für alle Menschen weltweit. Um die globale Gesundheit zu verbessern, sei eine stärkere Finanzierung durch die einzelnen Staaten und die internationale Gemeinschaft nötig, heißt es in einem Antrag ([19/19485](#)) der Fraktion.

Die Abgeordneten fordern unter anderem, ab dem Haushalt 2021 mindestens 0,1 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE), rund 3,5 Milliarden Euro, für gesundheitsbezogene Entwicklungszusammenarbeit einzuplanen. Zudem sollten ab dem Haushalt 2021 mindestens 0,2 Prozent des BNE für die ärmsten Länder vorgesehen werden.

Die deutschen Beiträge an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) müssten deutlich aufgestockt werden. Der Einfluss privater Sponsoren, Stiftungen und Unternehmen auf die Herstellung und Verteilung von Impfstoffen und Medikamenten solle beendet werden. An die Stelle sollten öffentlich finanzierte Strukturen treten.

Grüne fordern gerechte Gesundheitspolitik

Gesundheit/Antrag

Berlin: (hib/PK) Die Grünen-Fraktion fordert in der Coronakrise eine Neuausrichtung der globalen Gesundheitspolitik. Die Pandemie lege schonungslos offen, wie verwundbar und vernetzt die globale Gemeinschaft sei, heißt es in einem Antrag ([19/19496](#)) der Fraktion.

Die Abgeordneten fordern unter anderem eine verstärkte internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheit und höhere Beiträge für die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Mindestens 0,1 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) sollten für die Entwicklungszusammenarbeit im Gesundheitsbereich zur Verfügung gestellt werden.

Über öffentlich finanzierte Gesundheitsforschung sollte gewährleistet werden, dass Forschungsergebnisse global, sozialverträglich und schnell zur Verfügung gestellt werden. In Deutschland, Europa und der Welt müsse ein schnellstmöglicher Zugang zu bezahlbaren Generika ermöglicht werden. Lebenswichtige Medikamente wie Antibiotika und Impfstoffe müssten global gerecht und menschenrechtskonform verteilt werden.

Alle Meldungen der Parlamentsnachrichten: www.bundestag.de/hib

Auch unterwegs immer aktuell informiert: www.bundestag.de

Ende der PM

Der Antrag von CDU/CSU und SPD mit dem Titel „Engagement für die Globale Gesundheit ausbauen – Deutschlands Verantwortung in allen Politikfeldern wahrnehmen“ wurde angenommen.

Mehr dazu unter:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw22-de-globale-gesundheit-696050>